



W.I.R.

Werkstatt. Inklusion. Rehabilitation.

01/2020

GRÜNKOHLESSEN

Muse küsst Werkstatt

KARNEVAL IM SÜDPARK

Der Südpark dreht am Rad

FREIWILLIGENDIENST

*Ein Jahr voll Herausforderungen
und neuer Erfahrungen*

BESTECKAUFTRAG

HOFLADEN SÜDPARK

im neuen Glanz



wfaa

Düsseldorf

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

Tolle Beispiele Ihrer Unterstützung

DANKE!



Ehepaar Rüssing
spendete für eine Lagerungshilfe in der
Betriebsstätte Theodorstraße.



**Die Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Kämmerei Düsseldorf**
sammelten zugunsten des Heil-
pädagogischen Arbeitsbereiches.



Stadtwerke Düsseldorf sponserte
die Möhren für den Spielplatz Kraut
und Rüben.



Seit über 20 Jahren spenden die Da-
men von Inner Wheel Düsseldorf und die
Rotarier beim Weihnachtsbaumschlagen
zugunsten der WfaA.



**Der Jugendhandballverein
HC Düsseldorf** spendete Trikot-
Sponsorenfläche zur Ehrung sozialen
Engagements an die WfaA. Am 1. Dez. spielte
die E2-Jugend des Handballvereins erstmals
mit dem WfaA-Logo als neuer Sponsor
auf der Brust.



**Schüler des Theodor-Fliedner
-Gymnasiums Kaiserswerth**
unterstützten den Bau der Möhren für
den Spielplatz Kraut und Rüben durch
einen Charity-Lauf.



Liebe Freunde der Werkstatt für angepasste Arbeit,

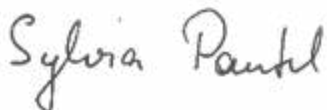
es ist normal, verschieden zu sein. Es gibt keine Norm für das Menschsein. Gerade für Menschen mit Behinderung ist es wichtig, durch die eigene Arbeit zum Lebensunterhalt beizutragen, denn Teilhabe eröffnet Chancen, stiftet Identität, sorgt für Zusammenhalt und schützt vor Ausgrenzung.

Dieses zu ermöglichen, gehört zum Auftrag der Werkstatt für angepasste Arbeit. Sie bietet vielfältige Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation und nimmt ihren gesellschaftlichen Auftrag ernst. Sie handelt unternehmerisch, vor allem, um für behinderte und benachteiligte Menschen attraktive und nachhaltige Arbeits-, Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Sie zeigt täglich, dass sich Unternehmertum und soziales Engagement nicht ausschließen müssen. Stattdessen entwickelt sie Angebote, mit denen behinderte und benachteiligte Menschen eine individuell passende Struktur finden, durch die sie Teil der Gemeinschaft und der Arbeitswelt sein können.

Gerne habe ich vor Ort die Arbeitswelt in der Werkstatt näher kennengelernt und die unterschiedlichen Formen und Arbeitsangebote in den verschiedenen Abteilungen besucht. Besonders gerne feiere ich gemeinsam mit den Jecken Karneval, und es ist jedes Mal schön, zu sehen, wie viel Freude nicht nur das Prinzenpaar hat. Das ist gelebte Inklusion, die nur durch professionelle, engagierte Mitarbeiter und eine kompetente Leitung erfolgreich arbeiten kann.

Teilhabe geht uns alle an! Wir können froh darüber sein, dass es in Düsseldorf eine Einrichtung wie die Werkstatt für angepasste Arbeit gibt. Ich wünsche ihr viele Auftraggeber, die diese wertvolle Arbeit unterstützen.

Herzliche Grüße



Ihre Sylvia Pantel MdB



» S.06

06 GRÜNKOHLESSEN

Muse küsst Werkstatt



» S.08

08 KARNEVAL IM SÜDPARK

Der Südpark dreht am Rad

10 GEGENBESUCHE BEI DEN

S(ch)ichtwechselepartnern



» S.10

12 FREIWILLIGENDIENST

Ein Jahr voll Herausforderungen und neuer Erfahrungen

14 BESTECKKAUFTRAG

16 HOFLADEN SÜDPARK

im neuen Glanz

18 ROSENMTAG

KG Gemeinsam Jeck



» S.16

IMPRESSUM | 2020

HERAUSGEBER:

Werkstatt für angepasste Arbeit
GmbH Düsseldorf
Marienburger Str. 24
40599 Düsseldorf
Geschäftsführer: Thomas Schilder
Telefon: 0211 882584-1661
Telefax: 0211 882584-1906
www.wfaa.de
andrea.schmidt@wfaa.de

GESTALTUNG:

Julia Unkrig - www.juliaunkrig.com

REDAKTION:

Thomas Schilder (V.i.S.d.P.), Andrea
Schmidt, Thomas Leipold, Ute Hoppe,
Christina Czerwinski, Ilja Averbukh, Ina
Groesdonk, Gastbeitrag von Sven Rüssing

FOTOS: Büro Sylvia Pantel, mdB; Peter
Sawicki; Messe Düsseldorf; KG
Gemeinsam Jeck; WfaA und privat

Titelbild: Sarah Grimm, WfaA-
Mitarbeiterin Montage Produktion Süd,
Betriebsstätte Marienburger Straße;
Layout: Hiller & Friends Kreativ-Agentur/
www.hillerandfriends.com Die Redaktion
behält sich das Recht vor, Artikel eventuell
zu kürzen oder Korrekturen vorzunehmen.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ganz schön stürmische Zeiten, in denen wir uns gerade befinden.

Zum einen bezieht sich dieses natürlich auf das Wetter, dass uns in den letzten Wochen immer wieder mit Wind und Regen das Leben schwer gemacht hat.

Zum anderen stürmt ein Virus und verbreitet Angst und Schrecken. Jetzt, zur Drucklegung dieser W.I.R., scheint es so, als dass die Infektionen und damit die Folgen uns vor ungeahnte Herausforderungen stellen werden.

Wir sind am Anfang des Frühlings. Ein guter Anlass, Sie über unseren neugestalteten Hofladen zu informieren. Auch dieser erscheint nun, wie seit einigen Jahren auch unser Café Südpark, in einem neuen Licht, hell und freundlich wie der Frühling. Seit der Einweihung des Spielplatzes Kraut & Rüben wünschen sich unsere Besucher, dass sie Speisen und Getränke bei uns im Hofladen einkaufen und im gesamten Bereich der Spielwiese und der Spielplätze verzehren können. Nur auf der Terrasse bleibt der Bedienbereich für das Café. Lesen Sie bitte selbst in dieser Ausgabe oder noch besser: Besuchen Sie unseren Hofladen im Südpark und machen sich ein eigenes Bild.

Bei unserem traditionellen Grünkohllessen Anfang des Jahres haben wir auch das Interesse unsere Geschäftspartner abgefragt, noch enger mit uns zusammen zu wirken. So werden rund 30 Personen unsere Teilnehmer am Kö-Lauf im September begleiten, etwa 15 Schichtwechselfolger haben sich gemeldet und rund 40 Personen interessieren sich für unser 1. Benefiz-Minigolf-Turnier am 21. August im Südpark.

Danke für dieses Interesse.

Nun hoffe ich, dass wir das Werkstattgeschehen in dieser Ausgabe für Sie interessant wiedergegeben haben.

Freundliche Grüße

Ihr



Thomas Schilder

Muse küsst Werkstatt – Die WfaA zeigt sich bunt, kreativ und vielfältig



(cc) Es begann mit der Idee das diesjährige Grünkohlessen unter einen kreativen Gesichtspunkt zu stellen. Die Idee war, dass im Rahmen von arbeitsbegleitenden Maßnahmen einige WfaA'ler über das Jahr kreative Angebote wahrnehmen und beim Grünkohlessen zeigen, was sie geschaffen haben. Dazu fanden sich Menschen aus der Werkstatt mit einigen namenhaften Düsseldorfern zusammen, um zu singen, zu tanzen und zu trainieren.

Das Grünkohlessen, für alle die es nicht wissen, ist die alljährliche Kundenveranstaltung der WfaA. Sie findet immer Ende Januar statt und traditionell werden die Gäste rustikal mit Grünkohl, gutem Brot und Zwiebelschmalz verköstigt. Dies ist eine liebgewonnene Tradition und die Küche erhält jedes Jahr viel Lob für die von ihnen selbst gekochte Speisen. Rund 300 Gäste wurden an diesem Abend im Januar in der Turnbinenhalle der Stadtwerke Düsseldorf empfangen.

Am großen Abend des Grünkohlessens waren alle Darsteller aufgeregt und freuten sich, ihr Erlerntes endlich präsentieren zu können.

Auf die Bühne kamen eine sichtlich nervöse Regina Kutz und ein freudiger Enkelson. Die Spannung im Saal stieg, denn so einen Auftritt erlebt man ja nicht täglich. Regina Kutz begann das Lied „Düsseldorf – Mein Blumentopf“ zu singen. Beim Refrain stimmte Enkelson ein und die beiden wirkten, als würden sie jeden Abend zusammen auftreten. Das Publikum war begeistert und auch den beiden Darstellern machte es sichtlich Spaß. Nach einem weiteren beeindruckenden Lied vielen sich die beiden erleichtert in die Arme und bekamen langen Beifall – zu Recht wie W.I.R. finden.

Nach diesem gelungenen Start folgte die offizielle Begrüßung der Gäste durch Geschäftsführer Thomas Schilder und der Vorsitzenden des Werkstatttrates Dafni Emmanouilidou.

Die Kunden und Mitarbeiter der Werkstatt haben immer die Möglichkeit, sich zwischen den Darstellungen und Menüphasen ausgiebig zu unterhalten und weitere Bande zu knüpfen. So besteht der Abend aus einer Mischung guter Gespräche, leckerem Essen und liebevoll inszenierten Bühnenauftritten.

Drei weitere kreative Auftritte wurden an dem Abend dargeboten.

NEMO verzauberte mit dem Mime-Workshop das Publikum durch mit Musik untermalter Pantomime. Dazu machte jeweils ein Darsteller pantomimisch etwas vor, das der Rest der Gruppe nachahmte. Besonders berührend: das gesamte Publikum stand spontan auf und machte mit. So kam es, dass kurzerhand ein Mensch mit Behinderung Regie über rund 300 Gäste führte. Hier war Gänsehaut garantiert.



Es folgte ein Auftritt einer Tanzgruppe unter der fachlichen Anleitung von Tanzlehrer Sven Reichelt und WfaA-Mitarbeiterin Claudia Giesler. Sie tanzten im Stil der Tanzshow lets-dance und das Publikum durfte hinterher Noten hochhalten.

Den gelungenen Schluss boten Werner Hartmann und Heinz Hülshoff, indem Sie zusammen das Lied „Menschen mit Herz“ schmetterten. Die beiden standen dort wie gute alte Freunde und ergänzten sich prächtig. Ein gelungener Abend.



Bevor die Gäste den Heimweg antraten, konnten sie auch noch die kreative Tischdekoration für eine kleine Spende ergattern. Diese bestand aus Kunstwerken. Die Deko-Gruppe des Südparks hatte zuvor berühmte Bilder nach eigener Interpretation nachgemalt. So standen in kleinen Bilderrahmen jeweils ein Foto des Originals und ein echtes Südpark-Kunstwerk nebeneinander.



Die Kreativität zog sich so sichtbar durch den Abend und machte nochmal deutlich, wie bunt und vielfältig die Menschen der Werkstatt für angepasste Arbeit sind.

Die Werkstatt freut sich besonders darüber, dass viele der Kunden die Chance genutzt und sich zum Kö-Lauf, einem Charity-Minigolfturnier und dem S(ch)ichtwechsel 2020 angemeldet haben.



„Der Südpark dreht am Rad“ – Karnevalsumzug durch den Park bei bestem Wetter

(as) Am Freitag, den 21. Februar, war es wieder so weit. Bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein startete der jecke Veedelszoch der Betriebsstätte Südpark pünktlich um 10.10 Uhr unter dem Motto „Der Südpark dreht am Rad“.

Zum einundzwanzigsten Mal zogen rund 200 Menschen mit und ohne Behinderung in phantasievollen und handgefertigten Motto-Kostümen wieder vom Haus Deichgraf in Richtung „Höfchen“.

Mit dabei waren Jecke Emojis außer Rand und Band, Schneemänner, Schornsteinfeger und Glücksräder, Einhörner, die Südpark-Wikinger, Jecke Kakteen, die

Radschläger vom Südpark und eine übergroße Blume mit Bienchen unter dem Motto „Everyday für Future“. Prinz Michael II. und Venetia Sabine I. sorgten bei den vielen Kindern am Wegesrand für ein großes Helau.

Im Anschluss wurde zu Livemusik der Band „Fischgesicht und Freunde“ im Höfchen weitergefeiert. Es gab wieder heißen Kakao, 2.000 leckere Berliner aus der Südpark-Bäckerei und viel Gelegenheit zum Schunkeln.

Vielen Dank an das Südpark-Team, das wieder einmal tolle Kostüme, eine super Stimmung und den inklusivsten Karnevalsumzug in Düsseldorf geschaffen hat.





Werkstatt-Mitarbeiter zum Gegenbesuch bei ihren S(ch)ichtwechsel-Partnern

Messe Düsseldorf, Wäschediens Heinze und WDR Lokalzeit Düsseldorf

Im Oktober 2019 war „Schichtwechsel“. Bundesweit tauschten insgesamt rund 700 Beschäftigte aus 36 Werkstätten und Mitarbeitende aus Unternehmen ihren Arbeitsplatz. Vom Landtag NRW über den Fußballverein, das Industrieunternehmen bis hin zum Taxibetrieb: Die Tauschpartner waren ebenso vielfältig wie die Werkstätten selbst. Der Tag ermöglichte einen Einblick in die Vielfalt der WfaA-Produkte und Dienstleistungen

und ein Mitwirken an den vielseitigen Arbeitsprozessen. Die Beschäftigten der Werkstatt schnupperten in Berufsfelder des allgemeinen Arbeitsmarkts und lernten Unternehmen für einen Tag näher kennen. Der Aktionstag ermöglichte viele gute Momente und tolle Begegnungen von Mensch zu Mensch.

In diesem Jahr haben noch drei Gegenbesuche stattgefunden.

WfaA-Schreiner zum Schichtwechsel in der Messe Düsseldorf



Michael Bersuch und Dirk Hembach, WfaA-Mitarbeiter Schreinerei & Sabrina Lang und Moritz Maier, Mitarbeiterin Tischlerei Messe Düsseldorf

„Ich bin gespannt, was man auf dem Gelände sieht, wie die Mitarbeiter der Tischlerei hier arbeiten und auf die Schiffe“, verriet Michael Bersuch als er und sein Kollege Dirk Hembach morgens bei der Messe Düsseldorf ankamen. „Der Rückwechseltermin wurde extra in die boot-Laufzeit gelegt“, erklärte Sabrina Lang. „So konnten wir ganz unmittelbar zeigen, wo die Produkte unserer Arbeit für eine Messe eingesetzt werden.“ Also zogen sie los, ihre „Baustellen“ zu besichtigen. Zum Beispiel in die Halle 8a, die – mit Ausnahme des Händlerbereichs – nahezu komplett von der Tischlerei erstellt wurde. Und in die Halle 13, um die Paddelstrecke zu begutachten. Ebenfalls Handwerk der Kollegen, wie auch der Tauchturm im Dive-Center. Einmal in den Hallen angekommen und als Fachpersonal erkannt,

wurden die vier auch prompt von den Ausstellern angesprochen. „Wir haben heute einige Kleinigkeiten repariert und Dinge aufgehängt“, berichtete Dirk Hembach nach dem Messerundgang.

Michael Bersuch kannte die Messe Düsseldorf schon vor dem S(ch)ichtwechsel. Anlässlich der rehacare war er selbst schon vor Ort, da die WfaA dort einen eigenen Stand hat. Dennoch waren er und sein Kollege ganz generell von der Größe beeindruckt. Nicht nur vom Messegelände, sondern auch von der Größe der Werkstatt. „Ich dachte, hier sei alles viel kleiner. Aber die Tischlerei ist riesig“, sagte Michael Bersuch. Größer, aber vom Aufbau her gar nicht so anders, als bei der WfaA. „Die Fertigungs- und Maschinenbereiche sind sehr ähnlich.“

Auch der Maschinenpark der WfaA, der zum Beispiel Kreissägen umfasst, ist sehr gut aufgestellt“, ergänzte Moritz Maier. „Allerdings sind die Räume der Kollegen enger. Das kann aber auch daran liegen, dass dort viel mehr Mitarbeiter in der Schreinerei arbeiten!“ Um die 50, um genau zu sein.

„Viele wissen gar nicht, was alles zu den Werkstätten gehört und was dort produziert wird. Wir wussten es auch nicht und waren entsprechend überrascht“, schilderte Sabrina Lang. „In der WfaA-Schreinerei wird viel Holzspielzeug erstellt. Beispielsweise Kaufläden, Tischkicker, Puppenhäuser, Werkbänke oder Küchen. In dem Zusammenhang arbeiten sie vor allem mit Massivholz.“ Überrascht waren unsere Kollegen auch darüber, welche Produkte alle für Düsseldorf erstellt werden: „In der Werkstatt werden zum Beispiel auch Stehtische für diverse Brauhäuser und Kneipen in der Altstadt angefertigt. Aber auch Radschläger oder

Schlüsselanhänger mit Rheinturmmotiv, die als Souvenirs verkauft werden“, ergänzte Moritz Maier. „Das ist das Besondere an der Werkstatt für angepasste Arbeit: Jeder Mitarbeiter wird nach seinen Fähigkeiten eingesetzt“, schilderte Sabrina Lang. „Daher habe ich großen Respekt vor den Werkstattmitarbeitern dafür, dass sie die jeweils passende Arbeit für ihre Mitarbeiter finden.“

Alle vier waren von dem S(ch)ichtwechsel begeistert. „Es war eine klasse Aktion, um einen Eindruck von der Arbeit der anderen zu erhalten. Die Möglichkeit, einmal die Perspektive zu wechseln, bekommt man im Alltag sonst selten“, so Moritz Maier. „Bei der WfaA waren die Mitarbeiter uns gegenüber sehr offen und haben uns alles gezeigt. Wir haben viele tolle Menschen kennengelernt“, resümierte Sabrina Lang. Am Ende des Tages waren sich alle vier einig: An einem solchen Aktionstag würden sie auf jeden Fall wieder teilnehmen!

Gerd Schütz zum Gegenbesuch beim Wäschediens Heinze



WfaA-Mitarbeiter Gerd Schütz hat einen Tag in der Wäschediens Heinze mit angepackt.

Am 23. Januar besuchte Gerd Schütz seinen Schichtwechsel-Partner bei der Wäscherei Heinze. Er hat an der Mangel mitgeholfen, gebügelt und die Fortuna Düsseldorf-Spielerhosen gefaltet.

Weil alles so super geklappt hat, gab es zum Abschluss noch ein dickes Eis und Kakao. „Das hat richtig Spaß gemacht!“, so das Fazit von Gerd Schütz.

Marco Zoller mit Moderatorin Laura Rohrbeck beim WDR-Dreh



Marco Zoller, WfaA-Mitarbeiter Gartenbau & Laura Rohrbeck, Moderatorin WDR-Lokalzeit Düsseldorf

Im Oktober 2019 besuchte WDR-Moderatorin Laura Rohrbeck den Südpark und wechselte mit Marco Zoller die Schicht im Gartenbau. Begleitet von einem Filmteam half sie einen Tag in der Parkpflege. Der Beitrag wurde in der Lokalzeit Düsseldorf ausgestrahlt und über Facebook in ganz Deutschland geteilt.

Im Februar stand jetzt der Gegenbesuch an und Marco Zoller begleitete einen Tag das WDR-Filmteam bei der Arbeit. Gefilmt wurde ein Beitrag zum Rathaussturm an Altweiber in Hilden. Marco, selber Hildener, durfte in Begleitung des WDR-Teams zum ersten Mal in den

Rathaussaal. Danach ging es in das WDR-Sendestudio Düsseldorf, wo der Bericht geschnitten und eingesprochen wurde. Auch dieser Dreh zum Schichtwechsel wurde in der Lokalzeit Düsseldorf ausgestrahlt. „Das war schon sehr anstrengend. Vor allem die Arbeiten im Studio, das Filmmaterial sichten, schneiden und immer wieder kontrollieren. Die machen schon tolle Arbeit. Da kann man nicht meckern. Das wäre aber nichts für mich. Da bin ich doch lieber im Garten“, so das Fazit von Marco Zoller. Beide freuen sich auf ein Wiedersehen und bleiben auf jeden Fall in Kontakt.

Freiwilligendienst – ein Jahr voll Herausforderungen und neuer Erfahrungen

(sv) Mein Name ist Sven Völker. Ich bin 19 Jahre alt und absolviere mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der WfaA. Vielleicht wisst ihr gerade nicht wie es weitergeht und seid auf der Suche nach Herausforderungen und neuen Perspektiven?

Auf die Idee ein FSJ zu absolvieren kam ich mehr oder weniger notgedrungen, da ich mir nach der 12. Klasse noch nicht im Klaren darüber war, was ich denn nun machen möchte. Bei meiner Recherche im Internet stieß ich auf hunderte von FSJ-Plätzen, von denen mir einer besonders ins Auge fiel. Ein FSJ-Platz in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Dieser weckte sehr schnell mein Interesse.

Zwar hatte ich bereits schon mal von einer ‚Behinderertenwerkstatt‘ gehört, jedoch nie eine konkrete Vorstel-



lung davon gehabt. Möglicherweise auch, weil ich zu dem Zeitpunkt noch nie Kontakt mit Menschen zu Behinderungen hatte.

Ich sah es als mögliche Herausforderung und kontaktierte per E-Mail die Personalleitung wegen eines Bewerbungsgesprächs. Wenige Tage später wurde ich bereits in die Werkstatt eingeladen. Das Gespräch verlief sehr gut und ich wurde einmal durch die Produktionshallen für einen ersten Eindruck geführt. So entschied ich mich für eine Zusage. Zwei Wochen nach dem Gespräch bekam ich einen Anruf vom Deutschen Roten Kreuz, als Träger der FSJ-Stellen, bezüglich der Terminabwicklung und der Vertragsunterschrift. Dort wurden Gehalt sowie geplante Seminare und alle wichtige Infos besprochen und es konnte losgehen.

Mein erster Arbeitstag startete um 7:10 Uhr. Ich meldete mich am Empfang an und wurde gebeten, noch ein Weilchen Platz zu nehmen, während ich auf Herrn Flath wartete. Nach kurzem Warten wurde ich schließlich abgeholt und in die erste Produktionshalle gebracht. Ich stellte mich den Gruppenleitern und den Beschäftigten vor und wurde angewiesen, mir zunächst einmal den Produktionsablauf anzuschauen. Nach einer Weile hatte ich bereits mit einigen Beschäftigten gesprochen und wurde in die Produktion eingeführt.

In der Produktionshalle, in der ich beschäftigt bin, werden Eckumlenker - Bauelemente im Fensterbau - zusammengebaut. Man kann es sich wie eine Produktionsstraße vorstellen. Es beginnt mit einem Grundkörper, welcher an mehreren Stationen zusammengebaut und weitergereicht wird, bis zum Schluss ein fertiges Fensterscharnier entstanden ist. In den darauffolgenden Tagen wurde ich immer mal an unterschiedlichen Stationen eingesetzt. Mal fettete ich mit einem Pinsel das Scharnier ein, ein anderes mal baute ich die Feder ein. Nach ein paar Tagen hatte ich bereits die Namen der meisten Beschäftigten im Kopf und hatte mich mit jedem bekannt gemacht. Das gehört nun mal dazu, denn Teil meiner Arbeit ist die Betreuung und auch Anleitung der Menschen mit Behinderung an ihren jeweiligen Arbeitsplätzen.

Zurückschauend betrachtet war tatsächlich die Namen zu behalten die einzige Schwierigkeit, die ich hatte, da immer mal wieder neue Gesichter dazu kamen, bezüglich des Arbeitskraftwechsels zwischen den Produktionshallen. Definitiv am Leichtesten war es für mich, mich in die Werkstatt gut einzufinden. Man wird super



herzlich aufgenommen, sei es von den Gruppenleitern oder den Beschäftigten. Alle haben sich dafür interessiert, was ich gemacht habe, wenn ich zum Beispiel von einem zweiwöchigen Seminar wieder zurück war. Als besonderen Moment würde ich persönlich den bezeichnen, wenn sich Beschäftigte mir öffnen und von ihrem privaten Leben erzählen.

Als FSJler muss man zu gewissen Seminarterminen erscheinen, welche alle Pflicht sind. Dort führt man in einer Gruppe aus circa 25 FSJlern diverse Aktivitäten aus, sei es die Absolvierung eines Erste Hilfe Kurses oder einer Ausflugsfahrt in eine Jugendherberge. So werden nicht nur Seminare durchgeführt, sondern es entsteht auch eine gewisse Gruppendynamik. Dadurch hat man zusätzlich die Möglichkeit, auch etwas über die Erfahrungen der Anderen zu erfahren.

Ich würde einen Freiwilligendienst in einer Behindertenwerkstatt definitiv weiterempfehlen. Den richtigen Umgang mit Menschen mit Behinderungen zu lernen, kann sich als eine wertvolle Erfahrung im Alltag und im Beruf erweisen. Ebenfalls ist es sehr interessant zu sehen, wie eine Produktion arbeitet und funktioniert. Wenn man frisch aus der Schule kommt, erweist sich das FSJ-Jahr in der Werkstatt für angepasste Arbeit als eine herausfordernde und prägende Erfahrung fürs Leben.

Wissen Sie, woher das Besteck in Düsseldorf's größten Krankenhaus kommt?



(cc) In der Uniklinik Düsseldorf werden täglich mehrere tausend Essen an Patienten ausgeteilt. Dazu gibt es natürlich, wie könnte es auch anders funktionieren, jedes Mal ein sauberes Besteck feinsäuberlich in eine Serviette eingeschlagen.

Aber haben Sie sich schon mal gefragt, woher dieses Besteck kommt?

Seit Neuestem von der Marienburger Straße. Die WfaA hat einen Raum speziell für die hygienische Verpackung des Bestecks hergerichtet.

Ziel ist es, dass 5.000 Bestecksets täglich gefertigt werden. Bisher befindet sich das Team in Reisholz noch in der Einarbeitungsphase und fertigt daher aktuell kleinere Stückzahlen. Die Gruppe besteht aus zwei Gruppenleitungen in Teilzeit und acht Beschäftigten. Wenn die Stückzahl sich erhöht, soll die Mannschaft auf ca. 12 Beschäftigte erhöht werden.

Jeden Morgen holt der Logistik-Bereich der Werkstatt die großen Kisten mit gereinigtem Besteck in der Uniklinik ab. Beliefert wird die Uniklinik ebenfalls täglich am Nachmittag mit fertigen Bestecksets.

In der Werkstatt angekommen, werden die schweren Kisten mit einer Hebevorrichtung an die Arbeitsplätze gebracht. Die Mitarbeiter sortieren, wenn nötig, die Bestecke nach. Jetzt erfolgt die eigentliche Arbeit.

Die einzelnen Besteckteile werden mit Fingerspitzengefühl in eine Steckvorrichtung gelegt. Erst die Serviette, dann Messer, großer Löffel, Gabel und dann der kleine Löffel. Wenn nicht alles akkurat aufeinander liegt, funktioniert der nächste Schritt nicht. Das kann schon mal knifflig sein.

Jetzt wird die Serviette mit dem Besteck in die eigens dafür angeschaffte Besteckwickelmaschine gelegt. Die Maschine hört auf den Namen „Flow-Pack Typ WIKI“ und ist eine Durchlaufschweißmaschine mit Fotozellensteuerung. Das hört sich komplizierter an, als es ist. Im Grunde wird das Besteck mit samt Serviette eingelegt, dann zieht die Maschine das Set ein und umwickelt es mit einer Folie, die dann an beiden Seiten verschweißt wird. Allerdings funktioniert das nicht, wenn die Besteckteile nicht korrekt aufeinanderliegen. Dann streikt die Maschine und das Set muss neu sortiert werden.

Aber die Mitarbeiter haben sich schnell an die Herausforderungen gewöhnt und wissen genau, worauf es ankommt. Sie stellen die Bestecksets mit größter Sorgfalt zusammen. Zu guter Letzt „spuckt“ die Maschine das fertige Set aus, welches von den Mitarbeitern entnommen und in Kisten zurück sortiert wird.

Und falls Sie jetzt doch mal, wir wollen es nicht hoffen, in der Uniklinik speisen müssen, denken Sie beim Auspacken Ihres Besteckes doch gern an uns zurück.



Das Team des Besteckauftrags sucht noch Unterstützung aus den Reihen der Werkstatt.

Fingerfertigkeit ist Ihre Stärke und Sie haben eine Vorstellung von Hygiene? Dann sind Sie vielleicht genau die Unterstützung, die wir suchen.

Melden Sie sich bei Ihrer **Gruppenleitung**, wenn Sie Interesse an einem Gruppenwechsel haben.



DIE DÜSSELDORFER-BANK!

Was gibt es Besseres als ein Stück Düsseldorf im eigenen Garten zu haben?



Geölte Eichenbank aus hochwertigem Massivholz. Wasserfeste Verbindungen mit Eichendübel. Lieferung innerhalb Düsseldorf gegen Aufpreis möglich. Hier könnte auch Ihre Stadt oder Firmen-/ Name stehen – sprechen Sie uns gerne an!

Bestellung unter info@wfaa.de

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung. Ihr Team der Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

Format:
B: 1600 x H: 900 x T: 570 mm

899,00 €*
Einzelpreis

* Mengen, Preisstapel und Fertigungszeit nach Absprache.

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH
Marienburger Straße 24
40599 Düsseldorf

 **wfaa**
Düsseldorf
Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

Tel.: 0211 882584-0
info@wfaa.de • www.wfaa.de
Service-Hotline und Ersatzteilbestellung:
kundenservice@wfaa.de

Hofladen renoviert und mit neuem Konzept



Als der Hofladen im Januar nach der Betriebsruhe nicht wie das Café wieder öffnete und ein Baustellen-Schild an der Türe angebracht war, haben sich viele Besucher im Park gefragt, was denn wohl hier passieren würde.

Der Hintergrund war schnell erklärt: Der Hofladen wurde renoviert und machte Anfang Februar mit altem Team, aber neuem Konzept mit einem „Soft-Opening“ wieder auf.

Soft - also sanft - damit die Beschäftigten sich in der Nebensaison auf die neuen Produkte und Abläufe einarbeiten konnten.

Neues Konzept

Bereits mit dem Minigolfplatz am Café Südpark vor fast zehn Jahren wurde das Angebot des Südparks um eine Attraktion reicher. Mit dem Spielplatz Kraut und Rüben ist im September 2018 ein weiterer Besuchermagnet für Familien mit Kindern dazu gekommen. Das Café und der Hofladen freuen sich seitdem und besonders an Wochenenden über nochmals gestiegene Gästezahlen. Um einen weiterhin guten Service und einen möglichst reibungslosen Ablauf für die Gäste aber auch für Menschen mit Behinderung in diesen Arbeitsbereichen zu gewährleisten, wurde das Konzept umgestellt.

Im Hofladen gibt es nun, neben den Eigenprodukten der Werkstatt, ein breites Sortiment zur Selbstbedienung. Die Werkstatt reagiert damit auch auf die vermehrte Nachfrage der Gäste, die sich mit Kaffee, Kaltgetränken, Eis, Snacks oder auch Kuchen aus der Südpark-Bäckerei selbst versorgen möchten.

Diese dürfen gerne mit auf die Wiese am Café, den Spielplatz Kraut und Rüben oder mit in den Park mitgenommen werden. Auf der Wiese neben dem Café stehen dazu Tisch-Bank-Einheiten für die „Selbstversorger“ zur Verfügung.

Wer den Service mit der Bedienung am Tisch bevorzugt, nimmt weiterhin im Café oder auf der Terrasse Platz. Dazu wurde extra eine neue, bequeme Bestuhlung in der WfaA-Schreinerei produziert.

Wir sind ab sofort alle sonntags für Sie da!

Öffnungszeiten Café, Minigolfplatz und Hofladen Südpark:
Täglich 10.00- 18.00 Uhr



Leckereien zum Mitnehmen

Im Hofladen gibt es jetzt alle Kaffee-Variationen für Koffein-Liebhaber, aber auch heiße Kakaos oder Tee zur Selbstbedienung und zum Mitnehmen in den Park.

Da sich Kinderspielplätze und Glasscherben nicht vertragen, sind alle Kaltgetränke, wie Limonaden, Säfte, Smoothies oder Joghurt drinks, in PET-Flaschen erhältlich.

Bereits zum Start sind die frisch geschmierten „Bütterken“ sehr beliebt, aber auch die verschiedenen leckeren Salate, wie zum Beispiel Couscous-Rote Beete oder Belugalinsen-Salat. Wer es lieber süß mag, ist bei Vanillequark-Waldfrüchte-Crumble oder Schokoladenpudding-Waldfrüchte-Crumble richtig.

Weiterhin im Verkauf sind Äpfel, Bananen oder Birnen, Obstsalate, aber auch Knabber-Artikel, Nussmischungen oder Gemüse-Chips.

Familien mit Kleinkindern erhalten im Hofladen mit Gläschen, Windeln, Feuchttüchern oder Kinderkekse die Grundversorgung rund ums Baby.



„Um die Abläufe für alle so einfach und nachhaltig wie möglich zu gestalten, gibt es Tablett, Becher und Teller aus PET als Leih-Geschirr ebenfalls zum Mitnehmen auf die Wiese oder den Spielplatz“, so WfaA-Gastroleiterin Südpark Melanie Willer. „Wir versuchen es ohne Pfand und mit Vertrauensvorschuss an unsere Kunden und hoffen, dass die großen und kleinen Gäste dies zu schätzen wissen und alles wieder in den Laden zurückbringen. Snacks, wie zum Beispiel Salate oder Früchte, gibt es, wo es sich nicht vermeiden lässt, in Einweg.“

Damit die Hintergrund- und Vorbereitungsarbeiten durch die Beschäftigten direkt am Laden stattfinden können, wurden in die Nebenräume noch Vorbereitungstische und eine Spülküche eingebaut.

Ganz stolz sind die Kollegen aus dem Hofladen auf den Berufsbildungsbereich der Schreinerei. Wie bereits zur Renovierung im Café vor zwei Jahren wurden alle Holzarbeiten bzw. der komplette Innenausbau durch die Profis aus der Betriebsstätte Heerdt durchgeführt. So erstrahlen nun auch die Produkte der WfaA „UNIKUM werkstattlike“ jetzt in ganz neuen Glanz.



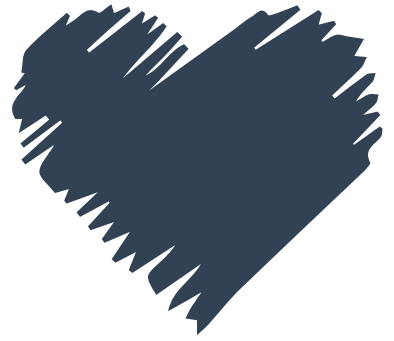
Rosenmontag 2020 – Sonne im Herzen! Wir drehen gemeinsam am Rad

„Wir lachen, wenn es regnet – wenn wir nicht lachen, regnet es ja doch!“ Frei nach Karl Valentin hat die KG Gemeinsam Jeck einen großartigen Rosenmontag gefeiert. Der Umzug war für alle ein tolles Erlebnis. Als Gäste mit auf dem Rosenmontagswagen waren WDR-Moderator René le Riché mit seinem Sohn Jean-Luc und Obermeister der Straßen- und Tiefbauer-Innung Düs-

seldorf Ralf Backens mit seiner Ehefrau Uta mit dabei. Ein ganz großes DANKE an alle fleißigen Helferlein aus dem Verein, alle unsere netten Gäste, an alle Närrinnen und Narren, die am Wegesrand tapfer ausgeharrt und mitgefeiert haben und an alle netten Menschen vom Ordnungsdienst, der Polizei und der AWISTA. Wir sind Gemeinsam Jeck!“, so Präsident der KG Thomas Schilder.



*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.*



Albert Schweitzer (1875 - 1965)

Daniela Gliemann

31 Jahre

verstorben am 9. Januar 2020

Mitarbeiterin Betriebsintegrierte Arbeitsgruppe Puky



Torsten Vogel

47 Jahre

verstorben am 22. Februar 2020

ehemaliger Mitarbeiter Café Südpark



Karl Becker

57 Jahre

verstorben am 14. Februar 2020

ehemaliger Mitarbeiter Montage Betriebsstätte In der Steele



Peter Mertens

70 Jahre

verstorben am 21. Februar 2020

ehemaliger Mitarbeiter Konfektionierung Betriebsstätte Liefeld

Terminankündigungen

Der für den 19.04. geplante Brückenlauf
wurde abgesagt!

21.08.2020

17.09.2020

Benefiz-Minigolfturnier

S(ch)ichtwechsel

23.- 26.09.2020

24.10.2020

21.11.2020

Rehacare

Halloween Südpark

Weihnachtsmarkt Südpark



BEWIRB DICH BEI UNS!

*Du suchst einen attraktiven Arbeitgeber?
Du suchst einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz?
Du möchtest ein Jahr lang etwas Besonderes machen?*



Wir bieten Dir Praktikumsstellen für:

- Heilerziehungspflege und Krankenpflege

Wir bieten Dir Plätze für:

- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Bundesfreiwilligen Dienst (BFD)
- Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)



freiwilligen
dienste
weil ich will.



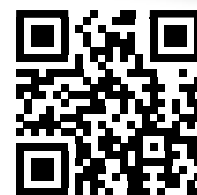
BFD 
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

Ein Unternehmen der *besonderen Art*

Die Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH ist eine gemäß § 225 BTHG anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Im Stadtgebiet von Düsseldorf bieten wir rund 1800 Menschen mit und ohne Behinderung vielseitige, anspruchsvolle Arbeitsplätze.

Wir erfüllen den gesellschaftspolitischen und satzungsgemäßen Auftrag der Rehabilitation, der beruflichen Bildung und der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung. Wir sind ein Wirtschaftsunternehmen, in dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam arbeiten.



Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

wfaa
Düsseldorf

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH
Personalabteilung
Marienburger Straße 24
40599 Düsseldorf • Bewerbung@wfaa.de